

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes – Amtsblatt des Wetteramtes München

B 7312 A

Postbezug monatl. 2,- DM zuzügl. Zustellgebühr
Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München,
8000 München 15, Bavariaring 10 III
Postcheck-Kto, München 87610 Fernruf 530123

14. Jahrgang

Wetterbericht für

Montag, 2. September 1963

Nummer 244

Erläuterungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ∞ Dunst
- ≡ Nebel
- ☉ Nieseln
- Regen
- * Schneefall
- ▽ Schauer
- △ Graupeln
- ▲ Hagel
- ⌈ Gewitter
-] nach.....
- Niederschlags-
gebiet

11 11° Lufttemperatur
13 13° Wassertemp.

Windgeschwindigkeit

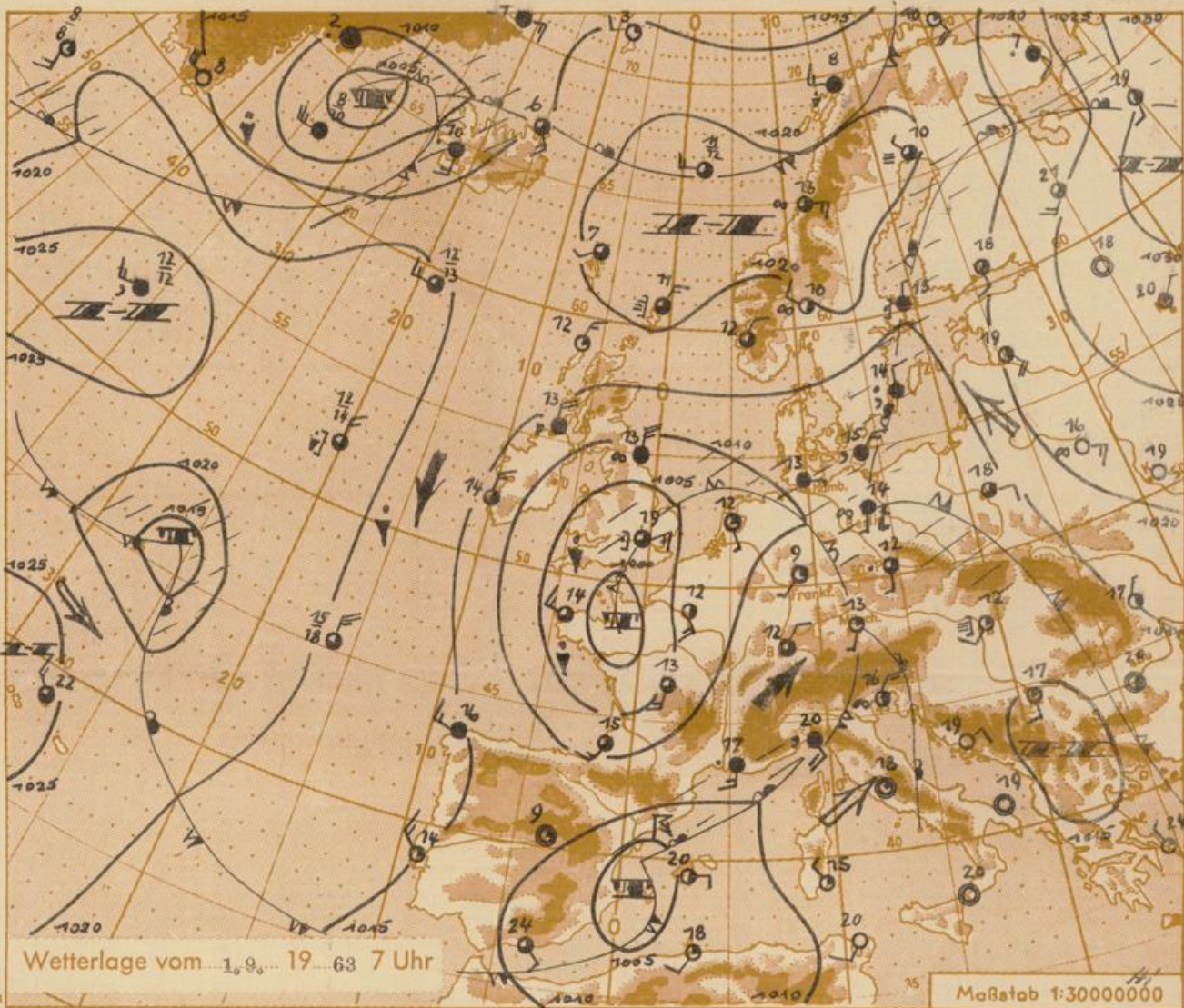
Beaufort	Symbol	km/h
still	○	< 1
1	○	1-5
2	○	6-11
3	○	12-19
4	○	20-28
5	○	29-37
6	○	38-49
7	○	50-61
8	○	62-74
9	○	75-88
10	○	89-102
11	○	103-117
12	○	118-133

1,8 km/h ≈ 1 Knoten

- Fronten mit
Erwärmung Abkühlung
(Warmfront) (Kaltfront)
am Boden
in der Höhe
- = Okklusion
 - = Konvergenz-
linie
 - Warme Luftströmung
 - ← Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden
Orte mit gleichem, auf
Meereshöhe umgerech-
netem Luftdruck, in
Millibar.

1000 mb ≈ 750 mm
1mm Niederschlag = 1 l/qm



Übersicht: Das wetterbestimmende, aus einem westatlantischen Hurricane entstandene Tief reicht bis in die Stratosphäre und ist über Nordwesteuropa fast ortsfest geworden, wobei es sich weiterhin allmählich auffüllt. Ganz Deutschland verbleibt somit an seiner Vorderseite im Einflussbereich einer südwestlichen Höhenströmung. Die darin eingelagerte Front wird durch Wellenbildung in ihrer Ostwärtsbewegung zurückgehalten bzw. gebietsweise durch Föhnwirkung weitgehend abgeschwächt. Eine solche Wellenstörung verursacht im Bereich der Westalpen anhaltende Niederschläge und berührt bereits den äussersten Südwesten des Bundesgebietes. Sie wird voraussichtlich mit der Höhenströmung nordostwärts ziehen und dabei auch Bayern, vor allem dessen westliche Teile, vorübergehend mit ihrem Wolken- und Niederschlagsfeld streifen. Da die Verlagerung der für unseren Raum massgeblichen grossräumigen Druckgebilde gegenwärtig nur sehr langsam abläuft, ist jedoch keine einschneidende Wetterverschlechterung zu erwarten. Nach Störungsdurchzug dürfte sich zumindest zeitweise wieder föhning-warmes und trockenes Wetter durchsetzen.

Aussichten für Dienstag, den 3. und Mittwoch, den 4. September 1963:

Südbayern und Donaugebiet: Vorherrschend wolkig bis heiter, zeitweise auch etwas stärker bewölkt mit vereinzelt Regenfällen, im wesentlichen aber trocken und mässig warm.